Das älteste hier vorliegende Dokument über die Familie Lukowicz

Übersetzung

Forderung zur Nachforschung nach den Schriftstücken für die hochmögenden Herren Lukowicz zu den öffentlichen Büchern der Kreise Rzeczyce und Wilkamir mit der unten dargestellten Untersuchung und Genealogie den hochmögenden Herren Regenten und Vizeregenten, meinen Gönnern mit emsigem Fleiße gewidmet im Jahre des Herrn 1764.

Genealogie

Der edle Hrehory Sirwind Lukowicz, Erbherr der Güter Zadziewicz und anderer zeugte mit der edlen Anastasia Lukowska

a) den Andreas, von welchem Nachkommenschaft.
b) den Samuel, welcher mit der edlen Sophia Kaczborska (Klaczbarska)
a) den Mathias, von welchem Nachkommenschaft
b) den Stephan, von welchem Nachkommenschaft
c) den Martin, von welchem Nachkommenschaft

Es wird eine kurze Aufzeichnung dieser Abstammung aufgestellt.

Hrehory Sirwind Lukowicz, Erbherr auf Zadziewo, hatte zur Gattin Anastasia Lukowska, mit welcher er zwei Söhne zeugte, Samuel und Andreas und eine Tochter, welche sich mit dem hochmögenden Herrn Kempinski ums Jahr 1593 verheiratete. ...Samuel Sirwind Lukowicz nahm zur Lebensgefährtin die hochmögende Frau Sophie Kaczborska und zeugte drei Söhne Mathias, Stephan, Martin um das Jahr 1632(??). Dieser Martin, der in militärischen Diensten stand, war durch seinen Vater Samuel schon zugleich mit seinen Brüdern ausgeteilt worden und hielt sich bis in sein Alter in Preußen auf.
[Dieser mein Großvater war Martin, welcher während des Krieges nach Preußen kam.(Aufsatz von späterer Hand)]
Jetzt werden verlangt Dokumente
erstens für Hrehory Sirwind Lukowicz, die die Erbschaft der Güter von Zadziewo beweisen. d.h. die Auflassung, Einweisung und die Verpfändung eben derselben Güter. Ferner werden verlangt Dokumente seiner beiden Söhne Samuel und Andreas und seine Tochter Sophie Kaczborska [soll wohl Schwiegertochter heißen, da diese die Gattin seines Sohnes Samuel war], d.h. die Erbteilung zwischen diesen, entweder die Auflassung von der Person des einen an die Person des anderen oder dessen seines Anteils. Zuletzt wurden Dokumente verlangt, welche die Abstammung der drei erwähnten Söhne Mathias, Stephan, Martin von dem Samuel Sirwind Lukowicz und der edlen Sophia Kaczborska beweisen; und ferner die Aufteilung der Masse unter die Beteiligten ums Jahr 1632 wie in der Genealogie.[Nach obiger Angabe sind die 3 Brüder um 1632 geboren?!]
Nach der Untersuchung dieser drei Häupter und ihrer Abkunft wird erfordert eine weitere Ableitung des Mathias Lukowicz, welcher mit Dorothea Malinowska einen Sohn Samuel und drei Töchter zeugte. Und dieser Samuel nahm zur Lebensgefährtin eine Biatablocka(?) und zeugte vier Söhne Andreas, Michael, Theodor, Bartholomaeus. Andreas und Theodor nahmen Militärdienste; ihre Anteile überwiesen sie der eine dem Michael, der andere dem Bartholo-

maeus; ob sie selbst verheiratet waren, steht nicht fest. Michael nahm eine Iwanowicz, Tochter des Schreibers von Samland und hatte drei Söhne Bohdan, Eustachius und Karl. Bohdan, verheiratet mit einer Mliczek, war Aufseher in Smolensk und hatte zwei Söhne Simon und Peter.
Diese erwähnte Herleitung dieses Mathias wird gefordert; Ferner wenn für irgend einen Punkt ein Originaldokument fehlen sollte, so müßte man bei diesem Defekt die Kirchenbücher durchsuchen. Dies alles wird den würdigen Beamten der Akten wie für gelegentliches Nachsuchen zum Darandenken empfohlen.
Ebenso erwähnt wird das Wappen der hochmögenden Herren Lukowicz; d.h. das (bekannte) Wappen [genannt] Newlin, nämlich besage(?): ein Pfeil mit Kreuzbalken und auf jeder Seite des Pfeiles ein Stern und auf dem Helm ein Adlerflügel, mit einem Pfeil, aber ohne Kreuzbalken, durchbohrt.
Wenn derartige Dokumente in den Akten sich finden und ausdrücklich dies Wappen beweisen, so wird ihren Herausgabe aus den authentischen Akten erbeten und, wenn sich gleichzeitig mit diesem Wappen besiegelte eingetragene Original-Verträge finden, so sind diese zu erwähnen, auch welches Wappen bei der Nachforschung nach der Transaktion sich in ihr findet.||
(|| Von anderer Hand: || Diese Transaktion in den Akten von Wilkamir und Rzeczyce.||)